

Sonntag, 03. Juli 2022 bis Freitag 08. Juli 2022

Teilnehmer:

Ursula und Harald

Moni und Gerhard

Anne

Christiane und Jochen (als Lili)

Leider musste Claudia wegen einer anstehenden OP absagen, Elsa und Brian ganz kurzfristig wegen Corona Erkrankung.

Sonntag, den 03. Juli 2022

Individuelle Anreise nach [Goslar](#), in das [Hotel Alte Münze](#). Christiane und Jochen haben die kürzeste Anfahrt und sind deshalb gegen 14:00 Uhr in dem schönen alten Hotel angekommen. Das Hotel erstreckt sich über mehrere Innenhöfe mit Sitzgelegenheiten und etliche alte Fachwerkhäuser. Der Weg zur Rezeption ist weit.



Natürlich gab es im Gastgarten erst mal ein – alkoholfreies – Bier. Kurz bevor wir verdurstet sind, kamen Moni, Anne und Gerhard an. Danach dann auch das Bier. Die drei sind mit dem Zug angereist und haben sich auf dem Fußweg vom Bahnhof etwas verlaufen. Auch Ursula und Harald kommen wohlbehalten im Hotel an.

Wir treffen uns alle in der schönen Altstadt in einer Eisdiele. Hier geht es gleich mit blöden Sprüchen los. Die besten hat Anne auf Lager:

Alle Kinder stehen an der Klippe, nur nicht Peter, der geht noch'nen Meter. Unten steht Jochen, der sammelt die Knochen. Daneben steht Dest, der sammelt den Rest.

Alle Kinder rennen aus dem brennenden Kino, außer Abduhl, der klemmt im Klappstuhl

Allen Kindern steht das Wasser bis zum Hals, nur nicht Reiner, der ist kleiner.



Und so laufen wir fröhlich noch etwas durch die Welterbestadt bis zur Kaiserpfalz. Auf dem Rückweg gönnen wir uns beim Einkehrschwung im [Brauhaus Goslar](#) ein lecker Bier.

Da schönes Wetter ist, haben wir die Tischreservierung auf draußen geändert und sitzen in der Fußgängerzone zwischen Hotel und Marktkirche. Die Getränke kommen recht schnell. Auf die Vorspeisen müssen wir mehr als 1 Stunde warten, auf die Hauptgänge fast 2 Stunden. Die jungen Mädels sind total überfordert. Aber immerhin schmeckt uns das Essen. Im Wintergarten des Hotels gibt es dann noch einen Absacker.

Montag, den 04. Juli 2022

Um 07:00 Uhr erscheinen alle pünktlich zum Frühstück. Für uns hat man eine Ecke im Wintergarten reserviert. Das Frühstücksbuffet kann sich wirklich sehen lassen. Danach geht es mit den beiden Elektro-Autos ins Okertal zur Wanderung [Traumklippen und Felsen](#).



Moni und Gerhard entscheiden sich für den vermeintlich einfacheren Weg entlang der Oker. Die anderen steigen den Hang hinauf. Und wegen der angeregten Unterhaltung passt der der Lili nicht auf und wir sind auf dem falschen – aber dennoch schönem – unteren Weg. Als wir das merken, versuchen wir Moni und Gerhard zu erreichen. Aber in dem engen Tal ist leider Funkloch. Oberhalb des – künstlichen - [Romkerhaller Wasserfalls](#) klappt es dann doch. Da die Beiden den Weg nicht zurück laufen wollen, ändern wir die Planung und laufen über den Klippenweg zurück. An der [Käste-Klippen](#) mit 'Alte vom Berge' haben wir eine schöne Aussicht und laufen dann weiter durch das Kuhscheißental zu den Autos. Harald holt Moni und Gerhard im [Königreich Romkerhall](#) ab.



Wir treffen uns dann zum Mittagessen im [Casino Rammelsberg](#). Da es immer noch schön ist, sitzen wir draußen und genießen die Kleinigkeiten. Der Lili muss natürlich unbedingt eines der leckersten Biere Deutschlands trinken:



Kurz vor 14:00 Uhr starten wir zur Führung durch das [Weltkulturerbe Rammelsberg 'Vom Erzbrocken zum Konzentrat'](#). Da der Schrägaufzug

defekt ist, müssen wir zunächst über diverse Treppen ca. 50 Höhenmeter überwinden. Die

Führung soll schließlich den Weg des Erzes durch die verschiedenen Aufbereitungsstufen zeigen. Details würden den Rahmen dieser Chronik sprengen. Deshalb hier so viel: *Das dominante Gebäude des Rammelsberges ist die ehemalige Erzaufbereitungsanlage. Scheinbar fließend schmiegt sich das Gebäude mit seinen Etagen an den Hang des Berges. Im Innern befindet sich die letzte nahezu komplett erhaltene Erzaufbereitungsanlage des Harzer Bergbaus. Folgen Sie bei der Führung dem Weg des Erzes von seiner Ankunft über Tage durch die verschiedenen Prozeßstufen bis hin zum hüttenfertigen Konzentrat.*

Die Führung hat uns alle begeistert. Wir haben ganz viel Neues gelernt. Natürlich hatten wir auch viele Fragen. Wir bekamen dann sehr häufig die Antwort 'Kommt später'. Es kam dann auch später. Danach haben wir noch unseren Durst gestillt und sind durch das unterirdische Museum gelaufen. Im Hotel stellen wir unsere Autos auf den mittlerweile reservierten Parkplätzen ab.

Eigentlich hatte ich für 19:00 Uhr in '[Die Worthmühle](#)' einen Tisch reserviert. Aber die mussten wegen Corona-Erkrankungen schließen. So lassen wir uns noch mal im Brauhaus Goslar nieder. Da es frisch ist, dieses Mal aber drinnen. Heute kommt das Essen zügig und wir





unterhalten uns noch bis es dunkel wird. Auf der Herrentoilette sind die Besucher dann aufgefordert, nach Biersorten zu trennen. Ob das immer klappt??? Als Christiane und ich von der geplanten Bahntour durch die Schweiz erzählen, stehen am Nebentisch Gäste auf und wünschen in schönstem Schweizerisch viel Spaß. Allgemeines Gelächter. Christiane, Harald und ich machen noch einen kleinen Spaziergänge durch die beleuchtete Altstadt und suchen und finden dann auch den richtigen Eingang zu unseren Zimmern, was nicht ganz einfach ist.

Dienstag, den 05. Juli 2022

Nach dem Frühstück starten wir um 09:00 Uhr zu einer individuellen Stadtführung mit Besichtigung der Kaiserpfalz Elli Schmelzer ist eine sehr kompetente Stadtführerin. Alle sind von der Stadt und den vielen Geschichten drum herum begeistert. Der Höhepunkt der Führung ist natürlich die Besichtigung der [Kaiserpfalz](#).



Gegen 11:30 Uhr fahren wir ca. 20 km nach Clausthal Zellerfeld. Nachdem ich die Eintrittskarten für die Führung durch das [Oberharzer Bergwerksmuseum](#) gekauft habe, wird erst mal der Durst in Rosi's Café gestillt. Ab 12:30 Uhr führt uns Herr Lehmberg durch das äußerst interessante Museum, das ebenfalls zum Weltkulturerbe gehört. Wir sind fasziniert von den primitiven, aber sehr wirkungsvollen Konstruktionen, die die Bergleute schon vor rund 400 Jahren durch 'learning by doing' geschaffen haben.



Gegen 14:00 Uhr gönnen wir uns dann ein Mittagessen in der [Biermünze](#). In Zellerfeld (Anne schrieb 'Zellertal' als Kurzform des Ortsnamens Clausthal-Zellerfeld) gibt es die größte Holzkirche Deutschlands. Natürlich wollen wir die [Marktkirche Zum Heiligen Geist](#) auch noch besichtigen. Im Inneren erklärt uns eine nette Dame Details des evangelischen Gotteshauses. Einige machen danach noch kleine Spaziergänge bevor es um 19:00 Uhr ein leckeres Essen in dem netten [Hotel zum Harzer](#) gibt. Natürlich sind wir wieder die letzten Gäste und werden gegen 22 Uhr gebeten zu zahlen.



Mittwoch, den 06. Juli 2022

Nach einem leckeren Frühstück (nicht ganz so umfangreich wie in Goslar) starten wir zu einer geführten Wanderung zur [Huttaler Widerwaage](#), Wo Wasser rückwärts fließt. Herr Lehmberg führt uns wieder und erläutert sehr anschaulich das bis zu 400 Jahre alte Wassersystem des Bergbaues. Als die Gruben immer tiefer wurden, wurde das [Oberharzer Wasserregal](#) - das auch zum Weltkulturerbe gehört - immer weiter ausgebaut. Durch aufwändige Konstruktionen über viele Kilometer hat man das Wasser für unterschiedliche Antreibe genutzt und war immer bemüht, kein Wasser zu verschwenden. Es wurde in Teichen



gesammelt und dann über Gräben oder durch Tunnel – die in mühseliger Handarbeit durch den Berg getrieben wurden – zu den Gruben geleitet. Wir waren mit Herrn Lehmberg knapp 4 Stunden unterwegs. Die sind uns aber nicht langweilig geworden.

Um 14:00 Uhr gibt es im Hotel Zum Harzer eine kräftige Suppe, die uns sehr gut schmeckt. Danach machen wir uns auf den Weg nach [Quedlinburg](#), ca. 80 km. Der Ort ist auch einfach zu finden. Es geht über weite Strecken über eine Autobahn. In Quedlinburg das [Hotel Zum Bär](#) zu finden, ist dann schon viel aufwändiger. Harald findet es – trotz Gegenverkehr in einer sehr engen Straße – auf Anhieb. Christiane und ich müssen länger suchen, da wir uns nicht an die Anfahrtbeschreibung des Hotels gehalten haben. Unser Hotel liegt direkt im Zentrum am Markt.



Wir treffen uns hinter dem Hotel in einem kleinen Biergarten und sorgen erst mal dafür, dass wir nicht dehydrieren. Bevor wir uns um 19:00 Uhr im Hotel zum Essen treffen, gucken wir uns noch etwas das alte Zentrum des Weltkulturerbes an. Das Essen kommt auch dieses Mal wieder zügig und schmeckt gut. Wir bleiben wieder bis zum Rausschmiss.

Donnerstag, den 07. Juli 2022

Beim Frühstücksbuffet erfreuen wir uns an den vielen kleinen Gläsern mit ganz unterschiedlichem Inhalt: Rollmops, Lachs, Fleischsalat, Eiersalat, Quark, usw. Dann geht es gemütlich zum Bahnhof, wo ich die Platzkarten für unsere Fahrt mit dem Dampfzug der [Harzer Schmalspurbahnen](#) kaufen muss. Da es in Deutschland im Juni, Juli und August ein 9-Euro-Ticket für den gesamten ÖPNV gibt, müssen wir keine Fahrkarten kaufen.



Wir fahren mit dem Dampfzug der Selketalbahn nach [Alexisbad](#). Das dauert ca. 1 Stunde. Der Zug ist gut besetzt. Wir finden die für uns reservierten Plätze aber erst bei der Rückfahrt. Der Regen lässt auch immer mehr nach und so können wir die Fahrt auch immer wieder auf der Plattform zwischen den Wagns genießen. Das gehört schließlich zu einer Fahrt mit dem Dampfzug dazu.

Für die Rückfahrt muss nur die Lok rangiert werden und dann geht gleich wieder Richtung Quedlinburg, wo wir gegen 12:45 Uhr eintreffen. Im schönen Brauhaus Lüdde ist ein Tisch auf der Empore reserviert und wir können uns in Ruhe stärken.

Um 15:00 Uhr treffen wir Frau Hering zu einer Stadtführung durch Quedlinburg. Leider ist das Wetter immer noch unbeständig und es regnet zwischendurch immer wieder. Auch bei dieser Stadtführung haben wir wieder einen sehr kompetente Stadtführerin, die uns viele Details über die Konstruktion der Fachwerkhäuser in den unterschiedlichen Jahrhunderten erzählt. Die Führung endet an der [Stiftskirche St. Servatius](#) hoch über der Stadt, wo wir noch den schönen Ausblick auf Stadt und Harz genießen können.





Um 19:00 Uhr genießen wir ein Abendessen im [Restaurant Mediterran](#). Die Atmosphäre ist etwas rustikal, der Wirt sehr burschikos, aber das Essen schmeckt uns allen gut. Die Weinauswahl ist sehr begrenzt, weiß, rosé oder rot. Aber der Wein ist genießbar. Ein junger Kellner ist sehr engagiert. Und weil wir manchmal etwas warten mussten, kam der Lili gar nicht dazu, die Bestechungsrunde zu bestellen. Im Endeffekt gab es sogar zwei Bestechungsrunden, aber auf Kosten des Hauses.

Im Hotel gab es dann bis zum Rausschmiss noch einen Absacker.

Jochen hat über Nacht sein Auto an der nagelneuen Wallbox geladen. Dafür gibt es ein Pauschalangebot des Hotels für € 30,00 einschl. Parkplatz (€ 8,00). Das ist zwar nicht preiswert, aber bei einer Ladung bis 100 % akzeptabel und vor allem bequem.

Freitag, den 08. Juli 2022

Nach dem Frühstück machen sich alle auf den Heimweg und kommen auch gut an. Die Bahnfahrer Moni, Anne und Gerhard allerdings mit 50 Minuten Verspätung.

Die Vorbereitung der Tour war mit viel Aufwand verbunden, aber da alles geklappt hat und alle mehr als zufrieden waren, hat sich der Aufwand gelohnt. Wir haben gemeinsam viel über eine nicht so im Focus stehende Gegend gelernt, die eine sehr hohe Konzentration an Weltkulturerbestätten hat. Was die in früheren Jahrhunderten geschaffen haben, ist mehr als beeindruckend.

Auf der Webseite des Hotels Zum Bär findet man Folgendes:

GASTFREUNDLICHKEIT

Gastfreundschaft ist die Kunst,
seine Besucher zum Bleiben
zu veranlassen, ohne sie
am Aufbruch zu hindern.